

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 8

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegenüber dem Vorjahre von 23,000 Fr. auf 32,000 Franken und die Lohnsumme von 12,000 Franken auf 21,000 Fr. erhöhen. Für zahlreiche kleinbäuerliche Familien bedeutet dieser Nebenverdienst eine höchst notwendige und sehr erfreuliche Einnahmequelle. In den Gemeinden Wildhaus und Alt St. Johann beschäftigen sich eine Anzahl Männer mit Holzdreh- und Schnitzarbeiten, während in Hemberg, Mogelsberg, Brunnadern, St. Peterzell, Kirchberg, Sennwald, Grabs und Vättis ausschließlich Frauen und Töchter mit Häkel-, Strick- und Tülldurchzugsarbeiten beschäftigt wurden. Hauptabnehmer für die hergestellten Waren waren das Schweizer Heimatwerk in Zürich, das Heimatwerk St. Gallen und eine schweizerische gemeinnützige Warenverlosung. Ganz besonders setzte sich die Vereinigung wiederum für die Förderung der Selbstversorgung im bäuerlichen Haushalt ein. Im Berichtsjahre wurden 39 Kurse durchgeführt, woran sich in über 300 Kurstagen 640 Frauenspersonen beteiligten.

Totentafel.

+ **Michael Pozzi, alt Baumeister in Wattwil** (St. Gallen), starb am 15. Mai im 69. Altersjahr infolge Unglücksfalls.

+ **August Berndt, alt Schlossermeister in Zürich**, starb am 19. Mai.

+ **Emil Buser-Gass, alt Zimmermeister in Sisach** (Baselland), starb am 20. Mai im 74. Altersjahr.

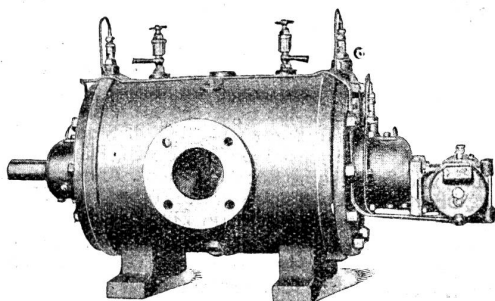
+ **Johannes Zweifel, Baumeister in Linthal** (Glarus), starb am 21. Mai im 71. Altersjahr.

+ **Hans Affeltranger-Weilenmann, Malermeister in Winterthur-Töfz**, starb am 21. Mai im 45. Altersjahr.

Verschiedenes.

Die Preisbildungskommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes befaßt sich zurzeit mit der Prüfung der Bau- und Wohnungskosten in der Schweiz. Als erste einer Reihe von Publikationen über diese Materie ist soeben als Sonderheft der Zeitschrift „Volkswirtschaft“ eine Abhandlung über den schweizerischen Tapetenhandel herausgegeben worden.

Zürcher Bau- und Wohnungsmarkt. In den Zürcher statistischen Nachrichten veröffentlichte Dr. Spühler eine interessante Arbeit über den Zürcher Bau- und Wohnungsmarkt. In dem das Zahlenmaterial erläuternden Text wird rasches Anwachsen der Zahl der leerstehenden Wohnungen konstatiert. Anfangs Dezember seien in der Stadt Zürich 2168 Wohnungen leer gestanden. 3,04 % des Bestandes von 71,430 Wohnungen und zwei Drittel der im letzten Jahre neu erstellten Wohnungen. In allen Stadtkreisen hätten sich die Leerwohnungen gemehrt, relativ am stärksten in den Kreisen 7 und 8, den höchsten Prozentsatz von 5,38 weise der 2. Stadtkreis auf. Trotz einem Zuwachs von nahezu 800 Wohnungen sei der Leerwohnungenbestand im 6. Kreise am wenigsten gestiegen, er betrage 2,66 %. Es ließe sich denken, daß mangelnder Komfort ein wichtiger Grund des Leerstehens von Wohnungen wäre. Nun zeige sich aber, daß gerade die Zahl von unbesetzten modernen Neubauwohnungen groß sei. Von den 2104 leerstehenden reinen Mietwohnungen seien 1172 Nachkriegswohnungen, wovon 288 erst im Jahre 1932 fertiggestellt worden und, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, überhaupt noch nie vermietet gewesen seien. Sozusagen alle leeren Nachkriegswohnungen hätten eigenes Badzimmer, und von den Altwohnungen seien nur ein Drittel damit nicht ausgerüstet; außerdem sei in mehr als zwei Dritteln aller Neuwohnungen Zentralheizung installiert. Es sei also nicht die ungenügende Ausstattung der Wohnungen, die den Mieter zur Kündigung veranlasse, es sei vor allem der Mietpreis. Es zeige sich, daß die neuesten leerstehenden Objekte im allgemeinen einige hundert Franken teurer seien als die früher erstellten nicht nur Alt-, sondern auch Neuwohnungen. Während für eine 1932 gebaute leere Dreizimmerwohnung ohne Mansarde mit Bad im Mittel 1800 Fr. gefordert würden, kosteten die früher erstellten Nachkriegswohnungen dieser Kategorie 1510 Fr., die Vorkriegswohnungen 1441 Fr. Auch ein Vergleich der durchschnittlichen Mietpreise der leerstehenden Wohnungen im gesamten mit den durch die Wohnungszählung von 1930 errechneten Mietpreisen zeige, daß jene bedeutend höher seien. Im letzten Jahrfünft habe die Stadt Zürich eine Bautätigkeit ohnegleichen erlebt, 16,480 Wohnungen seien erstellt, mit 3449 habe das letzte Jahr die höchste Produktion gebracht.



G. & W.

K 11

Rotations-Kompressoren Vakuumpumpen und Gebläse

System „WITTIG“

Stationäre und fahrbare Anlagen für
sämtliche Industriezweige

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt und
kostenlose Offerte

GRABER & WENING, MASCHINENFABRIK, NEFTENBACH